

# Amtsblatt

der

## Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 19.

Jahrgang 1874.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

577. 78. Auf Grund der Vorschrift im §. 9. des Gesetzes vom 23. Dezember 1867 (Gesetzsammlung Seite 1929), betreffend die Abhülfe des in den Regierungs-Bezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes, habe ich bestimmt, daß die nach §. 1. dieses Gesetzes in Umlauf gesetzten Darlehnslassen Scheine, deren Zurückziehung aus dem Umlaufe nach dem Gesetze vom 1. Februar 1871 (Gesetzsammlung Seite 89) nach dem 31. Dezember 1873 erfolgen soll, fortan bei der General-Staats-Kasse in Berlin, bei den königlichen Regierungs-Haupt-Kassen, den königlichen Bezirks-Haupt-Kassen in der Provinz Hannover und bei der Landes-Haupt-Kasse in Sigmaringen angenommen und von denselben eingelöst werden sollen.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich die Inhaber von Darlehns-Kassenscheinen zu deren Einlieferung bei den vorerwähnten Kassen auf.

Berlin, den 5. Januar 1874.

Der Finanz-Minister: Camphausen.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

578. 581. Der Seminarlehrer Bornemann in Moers ist zum ersten Lehrer an dem Seminar in Nettmann ernannt, der Lehrer Kropf vom Seminar in Waldau an das Seminar in Nettmann versetzt und der Lehrer Andrich zum Lehrer für die Uebungsschule derselben Anstalt provisorisch ernannt worden.

Coblenz, den 21. April 1874.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium:  
v. Bardeleben.

579. 582. Der Seminarlehrer Singer ist von dem Seminar in Nettmann an das Seminar in Moers versetzt und der Candidat der Theologie Pflanz aus Neudorf in Oberschlesien provisorisch zum Lehrer an dieser Anstalt ernannt worden.

Coblenz, den 21. April 1874.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium:  
v. Bardeleben.

Ausgegeben zu Düsseldorf am 2. Mai 1874.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

580. 576. Der Sitz des Bürgermeisters der Bürgermeisterei Mintard ist nach Kettwig vor der Brücke verlegt.

Düsseldorf, den 22. April 1874. I. II. 1658.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

581. 574. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Advokat Heinrich Maus zu Düren durch ein rechtskräftiges Erkenntniß des Disziplinarraths der Advokaten und Anwälte bei dem königlichen Landgerichte zu Aachen vom 10. Januar d. J. der Eigenschaft als Advokat für verlustig erklärt worden ist.

Cöln, den 22. April 1874.

Der General-Procurator:

Dr. Frhr. v. Seckendorff.

582. 577. Mit Genehmigung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten durch Erlass vom 23. April cr. ist der Wohnsitz des königlichen Bergrevierbeamten für das Bergrevier Gelsenkirchen bis auf Weiteres von Gelsenkirchen nach dem benachbarten Orte Schalle verlegt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dortmund, den 25. April 1874.

Königliches Oberbergamt.

### Sicherheits-Polizei.

583. 547. Der Firma Lentering u. Comp. sind aus einer am Rheinkanal zu Duisburg gelegenen Bretterbude, welche umfriedigt und verschlossen war, mittelst Uebersteigens, 1) in der Nacht vom 30. auf den 31. März cr. ein gekrümmtes Kupferrohr, 11 Fuß lang, 1 1/2 Zoll dick und 20 bis 25 Pfd. schwer;

2) in der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mts.: a) zwei Brecheisen, je 1,50 Meter lang und 0,04 Meter dick, circa 15 Pfd. schwer; b) ein kleines Brecheisen, 0,80 Meter lang und 7 bis 8 Pfd. schwer; c) ein schmiedeeisernes Gasrohr, 1,20 Meter lang und 0,05 Meter dick, gestohlen worden.

Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über die

Thäterschaft Auskunft geben können, hiervon mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Wesel, den 16. April 1874. Der Staats-Anwalt.  
**554.** 548. Am 10. April Nachmittags wurde dem Sandformer Nicolaus Dellzeit aus Erbach auf dem Bahnhofe zu Oberhausen ein weiß und roth geflecktes Sacktuch mit nachstehend bezeichneten Gegenständen entwendet: Eine Weste von grauem Zeug, eine Weste von dickem gelben Wollenstoff mit schwarzen Streifen, eine Hose von gleichem Stoff, ein Rock von schwarzem Bistre, ein leinenes Faltenhemde mit losem Kragen, eine graue Mütze mit desgl. Schirm, eine schwarzseidene Mütze mit Lederschirm, ein Paar niedrige Lederschuhe, eine große eingerahmte Photographie mit Rahmen (Familienstück) und 8 kleine Photographien ihn selbst darstellend.

Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche über den Verbleib dieser entwendeten Gegenstände oder über die Thäterschaft Auskunft geben können, hiervon mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen.

Wesel, den 15. April 1874. Der Staats-Anwalt.  
**555.** 559. Am 19. März d. J. sind zu Bork, Bürgermeisterei Süchteln folgende Gegenstände gestohlen worden: 5 Manns-, 2 Frauen- und 5 Kinderhemde, sowie 2 Handtücher.

Wer über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wolle mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige machen.

Cleve, den 20. April 1874.

Der Ober-Procurator: R i n g e.

**556.** 564. Am 4. März d. J. sind auf dem Bahnhofe zu Osterath aus einem Reiseforbe mittelst Ablösens der Verwahrungsmittel die nachbezeichneten Sachen, welche zu den Gegenständen der Beförderung gehörten, gestohlen worden: 1) eine vollständige neue Marine-Offizier-Uniform mit goldenen Fangeschnüren, im Werthe von über 60 Thlr.; 2) eine neue Marineschärpe im Werthe von über 10 Thlr.; 3) ein Duzend neue Herrenhemden im Werthe von 40 Thlr.; 4) 1/2 Duzend neue waschleberne Handschuhe; 5) verschiedene Wäsche und Unterkleider, Strümpfe, Unterhosen, Unterjaden, Nachthemden, Kragen und Manschetten; 6) 1 seidenes Damen-Jaquett; 7) 1 schwarzes Sammet-Jaquett; 8) 1 weißes Kleid; 9) 4 weiße Frauenröde; 10) 2 helle Kleider; 11) 5 wollene Kleider; 12) 8 leinene Hemden; 13) 5 Paar Frauenbeinkleider; 14) mehrere Paar Strümpfe; 15) 1 Stepprock; 16) mehrere Taschentücher, Kragen und Stulpen.

Ich ersuche Jeden, welcher über die Person des Diebes oder den Verbleib der vorbezeichneten Gegenstände Auskunft zu geben vermag, sich bei mir oder der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Düsseldorf, den 21. April 1874.

Der Untersuchungsrichter II.: G r e i ß.

**557.** 571. Am 25. März cr. ist dem Gärtner Carl von Ayr zu Bitten aus seiner Wohnung eine Brieftasche von braunem Leder mit Goldschnitt und

Gummiband, sowie ein Portemonnaie mit Stahlbügel, welches 6 Sgr. enthielt, und ein Vorhemd entwendet worden.

In der Brieftasche befand sich ein Pfandschein über eine versetzte silberne Cylinder-Uhr, in welcher der Name J. Senior und die Nr. 71,501 eingravirt war. Diese Uhr ist von einer Frau von mittlerer Größe mit schwarzem Haar eingelöst worden. Warnend vor dem Ankaufe ersuche ich um Auskunft über Verbleib und Thäterschaft.

Bochum, den 17. April 1874. Der Staatsanwalt.  
**558.** 572 In der Nacht vom 7. auf den 8. d. Mts. ist dem Hauderer Heinrich Schürmann zu Duisburg aus seinem an der Ulrichstraße belegenen, mit einem circa 5 Fuß hohen Bretterzaune umfriedigten Hofe eine große, nicht angestrichene und nicht gezeichnete blecherne Siebkanne entwendet worden.

Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche über den Verbleib der Siebkanne oder über die Thäterschaft Auskunft geben können, hiervon mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Wesel, den 19. April 1874. Der Staats-Anwalt.  
**559.** 573. Es sind entwendet:

In der Nacht vom 15. zum 16. April cr. dem Maurermeister Philipp Vidmann, zwei gewöhnliche Schießbarren, wovon eine am Kopfbrette mit den Buchstaben P. H. die andere an der äußeren Seite eines Tragbaumes mit den Buchstaben E. R. gezeichnet ist.

Jeder, welcher über den Verbleib der entwendeten Gegenstände oder über die Thäterschaft Auskunft zu geben im Stande ist, wird ersucht sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Mittheilung zu machen.

Essen, den 17. April 1874.

Der Staats-Anwalt: S c h l ü t e r.

### Personal-Chronik.

**590.** 580. Die Wahl des Grafen von der Schulenburg auf Deite zum I. Kreis-Deputirten des Kreises Nettmann ist unsererseits bestätigt.

**591.** 578. Infolge der Veränderung der Gerichtsbezirke im Kreise Nees ist: 1. der Polizei-Commissar Fuest zu Wesel für die Stadt Iffenburg sowie für die zu der Bürgermeisterei Haltern gehörigen Gemeinden Wertherbroich und Loicum, und 2. der Bürgermeister de Witt zu Nees für die Bürgermeisterei Millingen und die zu der Bürgermeisterei Brasselt gehörige Gemeinde Bienen zum Polizei-Anwalte ernannt worden.

**592.** 583. Personal-Beränderungen im Bereiche der Königlichen Intendantur des 7. Armeecorps.

Beförderungen.

Bergmann, Intendantur-Rath zum Militair-Intendanten des 7. Armeecorps. Rade, Intendantur-Secretair von der Intendantur des 7. Armeecorps,

der Character als Rechnungs-Rath. Holm, invalider Sergeant, zum Kasernen-Inspector in Münster.

**Verabschiedungen.**

Müsken, Garnison-Verwaltungs-Inspector in Hamm auf sein Ansuchen mit Pension in den Ruhestand versetzt.

**Besetzungen.**

Schlerking, kontrolführender Kasernen-Inspector in Hannover als Vorstand zur Garnison-Verwaltung in Hamm. Leonhardt, Intendantur-Secretair von der Intendantur des 7. Armee-Corps zu der Intendantur der 6. Division. Klesse, Intendantur-Secretair von der Intendantur der 6. Division zu der Intendantur des 7. Armee-Corps. Nowatny, Proviant-Amts-Assistent in Wesel als Depot-Magazin-Verwalter nach Jüterbogk. Brandes, Depot-Magazin-Verwalter in Jüterbogk als Proviant-Amts-Assistent nach Wesel.

Münster, den 25. April 1874.

Königliche Intendantur des 7. Armee-Corps.

**Patente.**

593. 554. Den Civil-Ingenieuren J. Brandt und G. W. von Nowroki zu Berlin ist unter dem 16. April 1874 ein Patent

auf einen Charnier-Bügel in der durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

594. 565. Dem königlich sächsischen Geheimen Hofrath und Professor der Chemi, Herrn Dr. Hermann Kolbe zu Leipzig ist unterm 16. April 1874

595. 584.

**Zusammenstellung**

der in dem öffentlichen Anzeiger Nr. 31 zur Besetzung angezeigten, gegenwärtig vakanten Dienststellen.

Bezeichnung der vakanten Dienststellen.	Einkommen der Stelle jährlich.	Meldung bis zum	Nr. der Bekannt- machung
Zwei Lehrer an evangelischen Volksschulen in Oberhausen.	je 400 Thaler, von 3 zu 3 Jahren um 50 Thaler bis 600 Thaler steigend; außerdem 75 Thaler Miethschädigung.	sofort	1267
Lehrerin an der untersten Klasse der katholischen vierklassigen Mädchenschule in Straelen.	248 Thaler incl. Miethschädigung.	sofort	1268
Lehrer an der evangelischen II. Bezirksschule in Düsseldorf.	400 Thaler, steigend bei längerer Dienstzeit auf 450 Thaler, sowie freie Wohnung.	9/5	1269
Erste Lehrerin Zweite Lehrerin } an der katholischen Volksschule in Alderferk.	250 Thaler 225 Thaler } und 48 Thaler Miethschädigung.	10/5	1270

ein Patent

auf ein Verfahren, Salicylsäure, deren Isomere und Homologe künstlich herzustellen, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

595. 566. Das dem Civil-Ingenieur Franz Windhausen zu Braunschweig unter dem 30. April 1869 auf die Dauer von fünf Jahren für den ganzen Umfang des preussischen Staates ertheilte Patent

auf eine Eisbereitmungsmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung ist auf ein Jahr — also bis zum 30. April 1875 — verlängert worden.

596. 575. Dem Zimmermeister Hugo Balsleben zu Berlin ist unter dem 21. April 1874 ein Patent auf einen Kochapparat in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

597. 579. Dem Maschinenmeister J. W. Eichholz zu Stargard in Pommern ist unter dem 22. April 1874 ein Patent

auf eine Eisenbahnwagen-Kuppelung, so weit dieselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet ist, ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Bezeichnung der vakanten Dienststellen.	Einkommen der Stelle jährlich.	Werbung bis zum	Nr. der Bekannt- machung.
Lehrerin an der Sammelklasse der katholischen Schule in Freyfenbruch, Kreis Essen.	325 Thaler incl. Miethsentschädigung; außerdem Vergütung für Heizung zc. des Schullokals.	halbigst	1271
Lehrerin an der oberen Mädchenklasse der katholischen Volksschule in Steinbüchel, Kreis Solingen.	240 Thaler und freie Wohnung.	halbigst	1272
Dritter Lehrer an der katholischen Schule in Eiden zu M.-Glabbach.	350 Thaler, steigend bis 400 Thaler.	} Thaler Mieths- u. 40 Thlr. Entschäd. z. c.	1273
Erste Lehrerin an der katholischen Schule in der Fließ zu M.-Glabbach.	325 Thaler, steigend bis 425 Thaler.		
Zweite Lehrerin an der katholischen Schule am Speid zu M.-Glabbach.	300 Thaler, steigend bis 400 Thaler.		
Zweite Lehrerin an der katholischen Schule am Buscher zu M.-Glabbach.	425 Thaler, steigend bis 500 Thaler, sowie schöne Familienwohnung und volle Entschädigung für Heizung. Organistendienst event. 56 Thaler.	16/5	1274
Lehrer an der evangelischen Volksschule in Kronenberg. (Mit dieser Stelle kann das Organistenamt bei der evang. Gemeinde verbunden werden.)	400 Thaler, nach je 5 Jahren um 25 Thaler bis 550 Thaler steig., sowie freie Wohnung und 40 Thaler Reinigungs- zc. Entschädigung.	halbigst	1275
Lehrer an der zweiten Klasse der evangelischen Volksschule in Schönebeck, Gemeinde Vorbeck.	Lehrer: 300 Thaler. Lehrerin: 230 Thaler.	halbigst	1276
Lehrer und Lehrerin an der dritten Parallel-Klasse der katholischen städtischen Knaben- und Mädchenschule in Dülken.	je 300 Thaler, nach je 5 Jahren um 25 Thaler bis 450 Thaler steigend, sowie freie Wohnung oder 75 Thaler Miethsentschäd.; außerdem 40 Thaler Reing. zc. Entschädigung.	18/5	1277
Zwei Lehrerinnen an den gem. 3. Klassen der kathol. Volksschulen in Bocholt und Dellwig.	300 Thaler, freie geräumige Wohnung nebst ca. 60 Ruthen Garten und event. freie Benutzung eines Grundstücks von 1½ Morgen; außerdem Heizungs- zc. Entschädigung.	halbigst	1278
Lehrer und Organist an der durchschnittlich von 15 bis 20 Kindern besuchten evangelischen Volksschule in Weeze.	250 Thaler, 16 Thaler für Privatheizung und 10 Thaler für Unterricht in Handarbeiten.	halbigst	1279
Lehrerin an der ersten Mädchenklasse der zweiklassigen katholischen Volksschule in Wissel.	415 Thaler.	—	1280
Zweiter Lehrer an der katholischen Volksschule in Hasselt, Kreis Cleve.	400 Thaler.	—	1281
Zweiter Secretair auf dem Bureau des Bürgermeisters-Amtes in Altenessen.	250 Thaler und freie Wohnung.	13/5	1282
Polizeidiener und Gefangenwärter in Welbert.	250 Thaler.	—	1283
Feldhüter und Hülfspolizeidiener in Heerdt, Kr. Neuf.			